

Gestorben wird immer

Sonja Schütt / Peter Schütt

2019-14-09

FRAU und **MANN** sitzen am Tisch und lesen Zeitung.

FRAU Ach guck mal, der Helmut Krauss ist tot.

MANN Helmut Krauss, wer ist das denn?

FRAU Doch den kennst du, der hat den Paschulke, den Nachbarn, bei dieser Kindersendung Löwenzahn gespielt.

MANN Ach der!

FRAU Ja der!

MANN Ja ja, sterben müssen wir halt alle mal,

FRAU Genau, egal ob wir arm, reich, bekannt, klug oder blöd sind.

MANN (*In Gedanken*) Ja, das ist schon blöd, wenn man stirbt... Du, ich hab hier einen Artikel über das Sterben, der ist echt interessant!

FRAU Aha und?

MANN Die meisten sterben an Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Krebs, ca 10.000 begehen Selbstmord.

Und die meisten Unfälle geschehen auf einem Motorrad, dann kommt das Fahrrad und danach kommen die Unfälle im Haushalt.

FRAU Siehst du, ich habe es dir ja immer gesagt. Hausarbeit ist nichts für Schwächlinge. Wir sollten uns eine Putzfrau zulegen.

MANN Du meinst, damit die Reinigungsfachangestellte (*betont*) dann von der Leiter fällt?

FRAU Die ist ja dann versichert!

MANN Sind wir das nicht?

FRAU Als würdest Du so viel im Haushalt tun... (*winkt ab*)

Ich habe gehört, noch gefährlicher ist es in einem Krankenhaus:

resistente Keime, überarbeitetes Personal, fehlende Qualitätssicherung...

Jede 10. Behandlung soll fehlerhaft sein. Im Krankenhaus ist es gefährlicher als auf dem Motorrad.

MANN Ich fahre auch lieber Motorrad, als im Krankenhaus zu liegen.

FRAU (*verzieht das Gesicht*) Ach was!

MANN (*lächelt, liest weiter*) Hier steht noch mehr und zwar über die Wahrscheinlichkeit zu sterben, abhängig vom Alter.

FRAU Lass mich raten: (*ironisch betont*) Je älter, desto höher?

MANN Was hab' ich doch für eine kluge Frau! Ein amerikanischer Professor hat die Einheit Mikromort erfunden, die drückt die Wahrscheinlichkeit zu sterben für 1:1.000.000 pro Tag aus. Ein Dreißigjähriger hat 1 Mikromort, ein Fünfzigjähriger 10 Mikromorts und ein Siebzigjähriger 100 Mikromorts.

FRAU Häh?

MANN Ich habe es auch nicht so richtig verstanden, ah hier ist noch ein Beispiel. Das wird hier mit einer Lotterie verglichen, bei der man die Chance von 1 : 1.000.000 auf den Hauptgewinn hat und das ist der Tod. Ein Dreißigjähriger muss ein Los pro Tag nehmen, ein Fünfzigjähriger 10 und ein Siebzigjähriger 100 Lose pro Tag.

FRAU Und hoffen, dass man nicht gewinnt. Das ist eine blöde Lotterie (*überlegt*). Dann bist Du schon bei 15 Losen pro Tag oder so

MANN Danke! Hier steht auch, dass es schon für einen Dreißigjährigen wahrscheinlicher ist, zu sterben, als einen Hauptgewinn im Lotto zu holen.

FRAU Wir spielen doch gar kein Lotto.

MANN Aber dadurch leben wir jetzt nicht länger, oder?

FRAU (*verzieht wieder das Gesicht*) Es hängt ja auch nicht nur vom Alter ab. Auch der Lebensstil spielt doch eine Rolle: Rauchen, Ernährung, Bewegung

MANN Ja natürlich. Übergewicht ist auch lebensverkürzend, nicht so schlimm wie Rauchen, aber trotzdem. (*zögert kurz*) Noch etwas Schokolade? (*grinst*)

FRAU (*schaut ihn an*) Für Dich ist Übergewicht übrigens auch lebensverkürzend.

MANN Ja, ja und was lernen wir jetzt daraus?

FRAU Geh doch mal zum Arzt zur Vorsorge.

MANN Ja, vielleicht sogar direkt ins Krankenhaus. Ich kann ja mit dem Motorrad hinfahren.

FRAU Typisch Mann. Frauen gehen regelmäßig zum Arzt...

MANN Männer warten, bis der Arzt kommt.

ENDE